



Traditionell und doch innovativ: Der Garden of Cosmic Speculation in Holywood.

10

PARKS UND GÄRTEN, DIE BEZAUBERN

DER SCHWEIZER LANDSCHAFTSARCHITEKT ENZO ENEA STELLT SEINE WELTWEIT LIEBSTEN GÄRTEN VOR.

TEXT SILVIA AESCHBACH



1 Kosmisch

The Garden of Cosmic Speculation, Schottland

Lage Hollywood liegt 7 Kilometer nördlich von Dumfries im Südwesten Schottlands.

Geschichte Der amerikanische Landschaftsarchitekt Charles Jencks und seine Frau Maggie Keswick, Experte für die Geschichte chinesischer Gartenkunst, legten den Garten 1989/1990 an. Hier wurden mathematische Formeln und wissenschaftliche Phänomene in Skulpturen umgesetzt.

Enzo Enea kommentiert «Es gibt in Grossbritannien Hunderte wunderschöne Gärten. Charles Jencks' Garten zeigt aber, dass man traditionell sein kann und zugleich innovativ. In diesem Garten erscheinen künstliche Berge in Fraktalform, eine DNA-Skulptur deutet auf die Wurzeln des Lebens, und andere Skulpturen weisen auf das schwarze Loch. Dieses Gartenkunstwerk zeigt, dass man einen Garten der Sinne und zugleich der Intelligenz erfinden kann.»

Besichtigung Der Privatgarten wird einmal jährlich für das Publikum geöffnet (dieses Jahr: Sonntag, 3. Mai).

The Garden of Cosmic Speculation, Hollywood,
www.charlesjencks.com

2 Klassisch

Vaux-le-Vicomte, Frankreich

Lage Dieser Garten befindet sich in Maincy, etwa 50 Kilometer südlich von Paris.

Geschichte Das Schloss und der Park, 1656 bis 1661 nach Plänen des Architekten Louis Le Vau und des Gartenarchitekten André Le Nôtre für Finanzminister Nicolas Fouquet erbaut, stellen alle damals bekannten französischen Schlösser und Gärten in den Schatten.

Enzo Enea kommentiert «Dies ist das grossartigste Beispiel eines klassischen französischen Gartens. Hier dominieren Geometrie, Genauigkeit, Rationalität, und trotzdem ist alles poetisch. Wie Le Nôtre die Perspektiven durch Anamorphosen manipuliert hat, ist genial. Erstaunlich auch, dass hier erstmals der Garten wichtiger ist als das Schloss. Der junge König Ludwig XIV. warf, angeblich aus Neid, Fouquet nach dem schönsten Gartenfest aller Zeiten ins Gefängnis.»

Besichtigung Von März bis November täglich geöffnet, im Winter jeweils am Wochenende offen. Vom 2. Mai bis am 3. Oktober kann man das Schloss samstags besuchen und ein Dinner bei Kerzenschein geniessen.

Vaux-le-Vicomte, Maincy, www.vaux-le-vicomte.com

3 Vielfältig

Central Park, Vereinigte Staaten

Lage Der Central Park befindet sich in Manhattan in New York City, zwischen der 5. und 8. Avenue und der 59. und 110. Strasse.

Geschichte Der fast 350 Hektaren grosse Park wurde von 1859 bis 1873 erstellt, wobei die Landschaftsarchitekten Frederick Law Olmsted und Calvert Vaux die wichtigsten Rollen spielten.

Enzo Enea kommentiert «Der Central Park ist im Grunde genommen eine Summe von unzähligen Gärten. Allein schon die Tatsache, dass brachliegendes Terrain auf diese Weise verwandelt werden konnte, ist eine Lektion für uns alle. Bewundernswert ist, dass dieses hochkomplexe Werk nicht nur einem Publikum oder Zweck dient, sondern unzählige Formen der Rezeption erlaubt: Blumenfreunde, Jogger, Hundebesitzer, Millionäre und Obdachlose – dieser Garten bringt Millionen von Menschen die Natur in die Stadt. Mir gefallen vor allem die intimeren Winkel bzw. von dort aus wieder in die Stadtwelt zurückzukehren.»

Besichtigung Täglich von 6 bis 1 Uhr geöffnet.
Central Park, New York City, www.centralparknyc.org



4 Skurril

Villa Cetinale, Italien

Lage Die Villa Cetinale liegt in der Südtoskana, in der Nähe der Gemeinde Sovicille in der Provinz Siena.

Geschichte Die Barockvilla mit ihrem berühmten Garten entstand im 17. Jahrhundert nach Plänen des Architekten Benedetto Giovannelli für Fabio Chigi. Kardinal Flavio Chigi, ein Neffe des damaligen Papstes, erbt das Anwesen und liess das Haus vom Architekten Carlo Fontana umbauen. 1977 kaufte der britische Lord Lambton die Villa und liess den Garten restaurieren. Seit seinem Tod 2006 kann die Villa gemietet werden.

Enzo Enea kommentiert «Hier besticht das Geheimnisvolle, Ungewöhnliche: Der Garten ist so gross, dass in seinem Wald sogar einige Jahre lang der berühmte *Palio* von Siena (Pferderennen) ausgetragen wurde. Deswegen begegnen einem unterwegs Skulpturen, die wahrscheinlich auf die *contrade*, die Viertel Sienas, verweisen. Dass der Garten im englischen Besitz ist, gibt ihm etwas Skurriles: englischer Spleen und italienischer Stil – die perfekte Mischung.»

Besichtigung Der Garten kann an Wochentagen vormittags auf Voranmeldung besucht werden.
Villa Cetinale, Sovicille, www.villacetinale.com

5 Romantisch

Quinta da Regaleira, Portugal

Lage Sintra liegt etwa 25 Kilometer nordwestlich von Lissabon. Der Ort und die Umgebung samt ihren Palästen gilt als erstes europäisches Zentrum der romantischen Architektur und Landschaftsgestaltung und wurde 1995 zum Unesco-Weltkulturerbe erklärt.

Geschichte Der Palast mit dem märchenhaften Garten wurde zwischen 1904 und 1910 nach romantischen Idealen gebaut. In den 1990er-Jahren kaufte die Stadt das Anwesen, das zuvor in wechselndem privatem Besitz war.

Enzo Enea kommentiert «Das ist nach wie vor einer der romantischsten Gärten Europas, weil in Portugal einfach die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Der Palácio ist so fantastisch wie ein Märchenschloss. Schön, wie man unter grossen Erdbeerbäumen spaziert und immer etwas Neues entdeckt: Es geht von Terrasse zu Terrasse, jede ist anders – es ist eine Welt für sich. Der grossartige Brunnen, in den man hinabsteigt, erinnert an die Tradition der Freimaurergärten.»

Besichtigung Seit 1998 ist der Park öffentlich zugänglich; es finden auch kulturelle Veranstaltungen statt.
Quinta da Regaleira, Sintra, www.regaleira.pt

6 Poetisch

Wörlitzer Park, Deutschland

Lage Wörlitz ist ein Ortsteil der Stadt Oranienbaum-Wörlitz. Der Park liegt am Wörlitzer See.

Geschichte Der Wörlitzer Park gilt als Höhepunkt des «Dessau-Wörlitzer Gartenreichs», das in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschaffen wurde. Seit dem Jahr 2000 gehört die Anlage zum Unesco-Weltkulturerbe. Der 112,5 Hektaren umfassende Park ist einer der grössten Landschaftsparks nach englischem Vorbild in Deutschland.

Enzo Enea kommentiert «Hier kann man sehen, wie mutig und ambitiös die Menschen, die früher Gärten bauten, waren. Der Prinz, der Wörlitz erbauen liess, schuf hier einen künstlichen Vulkan, der einmal im Jahr angezündet wurde, um die Eruption des Vesuvus nachzuahmen. Der grosse Park ist sehr gut renoviert, und man begreift sofort, wie solche Gärten szenografisch geplant wurden: Der Blick wird in Richtung einer Kirche oder eines Dorfes geführt.»

Besichtigung Das «Dessau-Wörlitzer Gartenreich» mit dem Wörlitzer Park ist ganzjährig öffentlich zugänglich.
Wörlitzer Park, Oranienbaum-Wörlitz, www.woerlitz-information.de



7 Paradiesisch Palacio de Generalife, Spanien

Lage Die Stadt Granada ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz im südspanischen Andalusien. Der Generalife liegt oberhalb der historischen Festung Alhambra und bietet eine einmalige Aussicht.

Geschichte Der Palast und seine Gärten entstanden im 13. Jahrhundert. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Anlage immer wieder verändert, sie ist aber nach wie vor ein wichtiger Zeuge der maurischen Kultur.

Enzo Enea kommentiert «Im Grunde genommen gibt es hier ja gleich zwei Gärten, den Patio de la Acequia und den Garten der Sultanin. Wichtiger als der geschichtliche Hintergrund ist die Tatsache, dass man hier spüren kann, was ein Garten ist: ein Stück Paradies, und dies auch noch heute, obwohl wir in einer hochtechnologischen Welt leben. Gepflegtes Grün, grosszügige Wasserquellen, Architektur – diese drei Elemente bilden eine Welt. Sobald man hier eintritt, fällt sofort auf, dass alle still sind, man hört kein Wort.»

Besichtigung Die Anlagen sind täglich geöffnet, von Frühjahr bis Herbst, auch spät am Abend.

Palacio de Generalife, Granada, www.alhambra-patronato.es

8 Meditativ Ryoan-ji, Japan

Lage Im Nordwesten der japanischen Stadt Kyoto, im Stadtbezirk Ukyo, findet man den Garten Ryoan-ji.

Geschichte Die Tempelanlage wurde im 15. Jahrhundert erbaut. Hauptattraktion ist der berühmteste Zen-Garten Japans, der Hojo-Teien. Hier liegen unzählige Steine.

Enzo Enea kommentiert «Auch ein Postkartengarten, einer der meistreproduzierten der Welt, kann einen überraschen. Zwei Dinge sind mir in Erinnerung geblieben. Zum einen der lange Weg ins Zentrum, der an einem wunderschönen See vorbeiführt, in dem sich die Bäume spiegeln. Man merkt, dass alles geplant ist, gepflegt bis zur Perfektion, sogar die Moosarten in den Ecken des Gartens. Zum anderen der steinerne Garten des Mönchs, der überraschend klein ist, vielleicht 300m². Je mehr man meditiert, desto mehr erscheint dies als eine Welt für sich. Stille. Fülle. Obgleich aus fast nichts gemacht: nur Felsen und Kieselsteinen.»

Besichtigung Der Tempel und der Garten sind ganzjährig für Besucher geöffnet.

Ryoan-ji, Kyoto, www.ryoanji.jp

9 Duftend Lunuganga Estate, Sri Lanka

Lage Die Küstenstadt Bentota liegt etwa 65 Kilometer südlich von Colombo, der grössten Stadt in Sri Lanka.

Geschichte Geoffrey Bawa (1919–2003), einer der einflussreichsten Architekten seiner Generation in Asien, arbeitete fast sein Leben lang, von 1948 bis 1998, am Anwesen Lunuganga, das heute von seiner Stiftung als Boutique-Guesthouse geführt wird.

Enzo Enea kommentiert «Das ist die perfekte Synthese von Ost und West, von Natur und Kunst. Man hört den Urwald und ist trotzdem in einer beschützten Welt. Die Anlage war eine Gummiplantage, bevor sie Geoffrey Bawa erwarb und während 50 Jahren zu einem Meisterwerk ausbaute. Das Ganze duftet dank der Wachsblumen wunderbar. Das ist zwar im Fernen Osten auch ein Symbol des Todes, aber Bawa war nicht so engstimmig. Besonders bewegend: in einer Ecke gibt es eine Platte ohne Inschrift – hier liegen die Überreste Bawas, der eins wurde mit seinem Garten.»

Besichtigung Die Gartenanlage kann besucht werden; das Gebäude beherbergt ein kleines Hotel.

Lunuganga Estate, Bentota, www.geoffreybawa.com



10 Idyllisch Palazzo Salis, Schweiz

Lage Das Dorf Soglio, in dem rund 300 Personen leben, liegt am Hang über dem Bündner Südtal Bergell; es gehört seit 2010 zur Gemeinde Bregaglia.

Geschichte Der 1630 als einfaches Wohnhaus erstellte Palazzo bekam sein heutiges Aussehen durch einen Umbau im Jahr 1701. Das Gebäude, das seit 1876 als Hotel betrieben wird, ist bis heute im Besitz der Erbauerfamilie von Salis. Der wildromantische Garten wird seit je fachkundig gepflegt.

Enzo Enea kommentiert «Auch ein Hotelgarten kann etwas Aussergewöhnliches sein. Was hier, bei diesem Garten aus dem 17. Jahrhundert, bezaubert, ist die Mischung von formellen und wilden Elementen. Zum einen die Buchshecken mit ihrer Geometrie, die aber eher an Bauerngärten erinnern denn an riesige Domänen. Zum anderen die kleinen Winkel, die alten Bäume und die Sträucher. Das Ganze ist idyllisch, doch nicht von der Umgebung abgeschnitten, im Gegenteil.»

Besichtigung Der Garten ist vom Hotel und Restaurant Palazzo Salis aus zugänglich; im Sommer kann man im Garten auch essen.

Palazzo Salis, Soglio GR, www.palazzosalis.ch

In unserem Museum zeigen wir **dem Baum unsere Wertschätzung**, indem wir ihn als raumbildendes Objekt einsetzen



In Rapperswil-Jona betreibt Enzo Enea ein Baummuseum.

Enzo Enea und sein Baummuseum



ENZO ENEA
Der St. Galler Landschaftsarchitekt hat schon etliche Gärten gestaltet.

Der renommierte Schweizer Landschaftsarchitekt Enzo Enea entwirft und realisiert Gärten und Parks in aller Welt. Er hat eine Lehre als Formenbauer gemacht und sich zum Industriedesigner ausgebildet, bevor er in London Landschaftsarchitektur studierte. Seine Firma in Rapperswil-Jona beschäftigt über 150 Mitarbeiter und hat eine Niederlassung in Miami. Sein erstes grosses

Landschaftsprojekt realisierte Enzo Enea für ein Sheraton-Hotel auf Hawaii. Inzwischen hat er viele Gärten entworfen; das Buch «Enea Private Gardens» (2006, Neuauflage 2014, Orell-Füssli-Verlag) dokumentiert etliche seiner Arbeiten. Enea versteht seine Arbeit als Gestaltung von «Räumen unter freiem Himmel». Seine Gärten sind architektonisch präzise komponierte Naturszenarien, wobei zu seinem Konzept insbesondere auch «das Verschmelzen von Outdoor und Indoor, das gestalterische Verbinden des Inneren eines Hauses mit seiner Aussenanlage» gehört. 2010 eröffnete Enea in Rapperswil-Jona zudem ein

Baummuseum. «In einer Serie von offenen Räumen im Freien zeigen wir dem Baum unsere Wertschätzung, indem wir ihn als raumbildendes Objekt einsetzen, auf eine Art und Weise, die seiner einzigartigen Ästhetik, Nachhaltigkeit, Geschichte und lebenswichtigen Funktion gebührend Respekt erweist», erklärt er. Die Baumsammlung in einem 75000m² grossen Park setzt sich aus Arten unserer Klimazone zusammen. Es sind über 50 Bäume aus über 25 Arten. Weitere 100 Bäume und andere Pflanzen stehen auf dem Areal um das Museum. Das Baumuseum ist ganzjährig für Besucher geöffnet, www.enea.ch/baummuseum.